

er - der votzenchauvinismus - stellt in der klasse eine konkurrenz zu den männern her, dh zu ihrer herrschaftsrolle, indem er die leistungszwänge internaxlisiert, also das frauenproblem rassistisch löst: 'das kann ich auch' - das ist das eine.

er übernimmt die frauenverachtung von den männern. also ich hatte verständnis für meinen freund, als ihn sein klassenkamerad anranzte 'was - du spielst mit weibern?' er spielte mit mir. er spielte genausowenig mit weibern wie ich, also den zimperliesen. unsere ideologie: 'den schwächeren helfen' nahm mädchen aus, naja - soldatenspielen im krieg war das. mit nem mädchen hatte ich ne ziemlich starke beziehung in der zeit - die waren aber nur ausgebombt und zogen bald wieder weg. über die hab ich mich gewundert - weil sie ganz zart war, aber wir konnten trotzdem zusammen spielen, schularbeiten machen, uns leiden.

naja - geschichten. ich will sagen: in der frauenverachtung steckt aber der ganze minderwertigkeitskomplex: ne frau zu sein drin - also: die konkurrenz zu den tanten, die d e n nicht haben - der neid. das ist eigentlich schon alles - aus dieser struktur war ich zu hanne wie rühl zu mir: ein ausbeuter -

aus ungefähr dieser struktur konnte hanne sich gegen meinen chauvinismus nicht wehren, das klassenproblem zwischen uns nicht angreifen, weil identifikation mit typen identifikation mit herrschaft ist -

war ich neidisch auf g - weil sie das votzenproblem so nicht hat -

und kroch vor a rum, weil er n typ ist, demgegenüber ich keine konkurrenz kisten andrehen konnte - weil ihm gegenüber mein grippe, auf den ich mir so viel einbildete, (als 'waisenkind', geschenkte klamotten, usw - der dübkel) ne schablone mit nichts drauf ist.

aber das war ja der trip im trakt, den ich abstreite, zu dem ich mich - auf dem kultus des abstrakten menschen insistierend, also lügend - fassungslos verhielt, die wahrheit über mich, die ich nicht wissen wollte: konkurrenz zu a. und so zu g. aber in diesem wirrwarr des votzenchauvinismus.

und so ist die wahrheit, dass mein ganzes ~~ganz~~ unglück hier daraus bestand, dass ich g nicht kippen konnte - dass sie das nicht mit sich machen ließ -

auch wenn ich das 100 mal getickt und bei mir bekämpft habe. dh ich habe mich mit meiner rolle in der raf: drohne - identifiziert, also gesehn, dass ich es bin, und das allerdings - verachtet ist viell. zuviel, aber mißbilligt -

das ist aber nicht der punkt: der punkt ist, wen weg zu finden, aus dieser rolle rauszukommen ohne dass sie in der gruppe, die durch so ne struktur nicht durchblickt, sich reproduziert. also es total aufzulösen.

(januar 76)